



G RUNDSCHULE

Schüler

Titel/Thema

Arbeitsauftrag 2:
„So lernt Lisa ...“

Verfasser(innen)

Dr. Birgit Grasy

Erstellungsdatum

Mai 2019



Arbeitsauftrag 2:

Überlegen Sie sich, ausgehend von den Informationen zu den jeweiligen Entwicklungsbereichen, passende **Entwicklungsziele**.

Denken & Lernstrategien

(Kulturtechniken sind in diesem Bereich mitinbegriffen)

Entwicklungsbereiche	Entwicklungsziele
Lernen an Anschauungsmaterial gebunden: lernt vorwiegend im sinnlich-aufnehmenden Bereich	sukzessive Lösung von Anschauungsmaterialien sukzessives Lösen von der Stufe des sinnlich-aufnehmenden Lernens
geringe Handlungsplanung	Erweiterung der Handlungsplanung: • Handlungsschritte • Reihenfolge
Rechnen: Zahlen bis 22 werden erkannt und korrekt benannt gesicherte Mengen- und Ziffernzuordnung bis 10 Rechenoperationen im Zahlenraum bis 10 mit Anschauungsmaterial	Erweiterung der Zählkompetenz Erweiterung des Zahlenraums sukzessive Loslösung vom Anschauungsmaterial
Buchstabenkenntnis: kennt alle Buchstaben, benennt und verschriftet sie korrekt	Erhalt des Erlernten
Lesen: einfache und kurze Wörter werden erlesen, Lesetempo ist sehr verlangsamt Leseverständnis des Erlesenen auf Wortebene bereits gut	Erweiterung der Lesefähigkeit auf mehrsilbige Wörter, einfache Sätze Verbesserung des Lesetempos und des Leseverständnisses auf Wortebene und bei einfachen Sätzen
Schreiben: deutliche Schwierigkeiten bei der Diskriminierung der Laute einfache, lautgetreue Wörter können den Möglichkeiten entsprechend gut verschriftet werden	Verbesserung der Lautdiskrimination Erweiterung des Verschriftens auf schwierigere, auch nicht lautgetreue Wörter, erste Anbahnung von einfachen orthografischen Regeln

Kommunikation & Sprache

Entwicklungsbereiche

spricht nur sehr wenig, sehr leise und wenig verständlich

äußert sich in kleinen Gruppen oder in Partnerarbeit deutlich häufiger

verstummt gegenüber Fremden

aktiver Wortschatz: deutlich reduziert, zeichnet sich hauptsächlich durch Zweiwortsätze unter Verwendung von Substantiven und Verben aus

erschwerter Bildung von grammatikalisch korrekten Sätzen (Dysgrammatismus)

passiver Wortschatz: im Vergleich umfangreicher

benötigt bei verbalen Aufforderungen wiederholende gestische und symbolische Unterstützung

Entwicklungsziele

Förderung und Aufbau der Mitteilungsbereitschaft in Partnerarbeit und Gruppenarbeit

Schaffen nonverbaler Interaktionen mit Fremden (Lesepatinnen und -paten, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter), Steigerung der sozialen Interaktion

Erweiterung des aktiven Wortschatzes

sukzessiver Abbau von dysgrammatischen Wendungen

kontinuierliche Erweiterung des passiven Wortschatzes

sukzessiver Abbau der Unterstützungsangebote bei sich kontinuierlich wiederholenden verbalen Aufforderungen

Motorik & Wahrnehmung

Entwicklungsbereiche

wenig Motivation zu und Interesse an Bewegung

Bewegungen wirken häufig verlangsamt, schwerfällig, ungeschickt

Grafomotorik:

- Stifthaltung oft noch sehr verkrampft, Druck noch zu fest
- Schwierigkeiten, die Zeilen einzuhalten und die Zahlen und Buchstaben möglichst klein zu schreiben

Entwicklungsziele

Aufbau von Interesse und Motivation bei Bewegungsangeboten

grobmotorische Kompetenzen erweitern

Abbau des Drucks bei der Stifthaltung und beim Schreibprozess

Emotionen & soziales Handeln

Entwicklungsbereiche

zurückhaltend, freundlich
sucht wenig Kontakt zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, Fixierung auf Erwachsene
äußert Ärger und Enttäuschung ihren kommunikativen Möglichkeiten gemäß
tritt zunehmend selbstbewusster gegenüber ihren Klassenkameradinnen und -kameraden auf
Konzentrationsfähigkeit stimmungs- und motivationsabhängig
Hilfestellungen für: Toilettengang, An- und Ausziehen

Entwicklungsziele

Zurückhaltung „eingrenzen“
Verbesserung des Kontakts zu den Mitschülerinnen und Mitschülern, Abbau der Fixierung auf Erwachsene
Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten bei der Äußerung von Emotionen
weitere Förderung des Selbstbewusstseins
Erweiterung der Konzentrationsfähigkeit
Erweiterung der Fähigkeiten im Bereich der Selbstversorgung, sukzessiver Abbau von Unterstützungsmaßnahmen
eigenständiger Toilettengang
eigenständiges Bewältigen des An- und Ausziehens